Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V.

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. wurde 2001 gegründet und versteht sich als praxisorientierte Projekt- und Beratungsstätte für Theaterpädagogik und anverwandte Methoden. Im Mittelpunkt stehen die ästhetisch-kulturelle Bildung, das soziale Lernen und kulturelle Teilhabe. So bietet das TPZ Sachsen Werkstätten, Weiterbildungen und Beratung in Fragen der Theaterpädagogik und der Darstellenden Kunst an und führt Projekte durch. Einen wesentlichen Schwerpunkt in der Arbeit stellen dabei zielgruppenorientiertes Theater - wie bei der Produktion der Inszenierung „Am Ende ein Lied“ - sowie Forumtheater als lösungsorientierte, szenische Konfliktbearbeitungsmethode dar, so dass sich das TPZ Sachsen zum Kompetenzzentrum in diesem Bereich entwickelt hat.
Für seine Arbeit wurde das TPZ Sachsen bereits mehrfach ausgezeichnet, so z.B. von der Hertie-Stiftung für Engagement und Selbsthilfe und von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Kontakt

TPZ THEATERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM SACHSEN e.V.

im Theaterhaus Rudi
Fechnerstraße 2a
01139 Dresden
E-Mail: mail@tpz-sachsen.de
www.tpz-sachsen.de

Dirk Strobel (Projektleiter)
Tel.: 0351_320 102 81
Mobil: 0176_231 159 80
E-Mail: dirk.strobel@tpz-sachsen.de

Vereinsregisternummer: 3999 (Amtsgericht Dresden)
Steuernummer: 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord

Dieses Projekt wird gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms:

Demokratie leben!
Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit

BÜRGERSTIFTUNG Dresdner stiften Zukunft aus Mitteln der Barbara & Claus Heyde-Stiftung

Lokales Handlungsprogramm der Stadt Dresden LHP

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Dresden.

Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz | Freistaat Sachsen

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Am Ende ein Lied

Theaterstück von Heimat und Fremde

Theater für Seniorinnen und Senioren

TPZ THEATERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM SACHSEN e.V.

Theater für Seniorinnen und Senioren

Die Idee

Was im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters mittlerweile selbstverständlich ist – nämlich ein eigenes, zielgruppenorientiertes Theater, hier „Klassenzimmerstücke“ genannt – ist im Bereich der Senioren nur sehr vereinzelt zu finden. Dabei ist angesichts des Wachstums dieser Bevölkerungsgruppe und der teils massiven Teilhabeeinschränkungen vor allem der hochaltrigen Menschen gerade das dringend nötig: Eine Theaterform, die speziell die Themen der älteren Menschen aufnimmt und in einer Art und Weise bearbeitet, die den besonderen Wahrnehmungsmöglichkeiten der Zuschauenden entspricht und dazu noch ohne großen technischen Aufwand in Senioren- und Pflegeeinrichtungen gezeigt werden kann.

Am Ende ein Lied

Das Theaterstück

Der Untertitel dieser Inszenierung heißt „Theaterstück von Heimat und Fremde“. Aber ebenso ist dies ein Stück vom Ankommen und Weggehen und vom Erinnern und Vergessen.
Was ist Heimat? Wie ist es, in der Fremde zu leben? Kann die Fremde zur Heimat werden? Wann geht man weg und warum? Wo und wann kommt man an? Und wie ist das mit der Erinnerung, was wollen wir lieber vergessen? Wie kann man sich überhaupt verständigen? Mit all diesen Fragen muss sich Carola Tiem auseinandersetzen, als sie den Betreuungsauftrag für eine alte Frau erhält. Keiner weiß, wie sie heißt und woher sie kommt. Und - das bringt Frau Tiem fast zur Verzweiflung - sie spricht nicht. Dabei hat Frau Tiem genügend eigene Probleme. Da ist ihre Tochter, die ein Kind erwartet von ihrem Freund, und den betrachtet sie mit Skepsis. Da ist ihre Umwelt, die sie kaum noch versteht.
Für Frau Tiem ist es Zeit, sich auseinanderzusetzen - mit der Suche nach der Geschichte der alten Dame kommen die Erinnerungen und es entsteht eine besondere Nähe zwischen den beiden Frauen, die bis in die Zukunft wirkt.

Besetzung

Carola Tiem (Betreuerin) ..... Bianka Heuser

Text und Regie ..... Dirk Strobel
Dramaturgie ..... Walter Henckel
Puppenbau ..... Carsten Bürger
Regieassistenz ..... Lucille Drechsler

Vorstellungsdauer: 60 Minuten, keine Pause

Premiere am 9. November 2018 in der AlexA Seniorenresidenz Dresden, Hubertusplatz 3, 01129 Dresden.
Die Aufführungsrechte des Stücktextes liegen beim Autoren.

Wir danken unseren umseitig genannten Förderern. Besonderer Dank gilt außerdem Frau Tanaeva von der Jüdischen Gemeinde Dresden, der Betreuerin Frau Beer, Herrn Heidrich vom Diakonischen Betreuungsverein Dresden e.V. sowie Volker Dietzel für die Beratung und die Teilhabe an ihren Erfahrungen.